

PARTHENKREUZ

Kirchennachrichten der
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Parthenaue-Borsdorf

ALTHEN BORS DORF PANITZSCH
ZWEENFURTH GERICHSHAIN



Kindercamp in Höfgen 2025 - Seite 5

Oekumenische Kreuzwegandachten - Seite 10

Weltgebetstag - Seite 10

39. Evangelischer Kirchentag - Seite 11

Angedacht



Der Schlüssel im Bild auf der Vorderseite des Parthenkreuzes zieht meinen Blick auf sich. Er hängt an einer Schnur, befestigt an einem Umzugskarton – ein Symbol für Neuanfänge, Entscheidungen

und Veränderungen. Bald werde ich ins Pfarrhaus einziehen. Ein neuer Schlüssel liegt bereit, der alte bleibt zurück. Doch bevor man eine neue Tür öffnet, muss man prüfen: Was packe ich ein und nehme ich mit? Was sortiere ich aus und lasse ich zurück?

„Prüfet aber alles, und das Gute behaltet“, schreibt Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki. Er schreibt diesen Vers, der uns schon seit Januar durch das Jahr 2025 als neue Jahreslosung begleitet, in einer Zeit voller Veränderungen und Einflüsse. Thessaloniki war eine pulsierende Handelsstadt. Als Hafenstadt, ein Ort, an dem Menschen aus allen Himmelsrichtungen zusammenkamen, um Handel zu betreiben. Mit ihnen kamen aber auch unterschiedliche Glaubensvorstellungen, Philosophien und neue Einflüsse in die Stadt und zu den Menschen. Paulus ermahnt daher die Gemeinde, wachsam zu sein, nicht alles ungeprüft zu übernehmen. Er ermutigt sie, genau hinzusehen und sich die Frage zu stellen: Was ist das Gute für mein Leben?

So viel anders als damals ist es heute auch nicht. Auch wir brauchen diese Haltung des Prüfens. Die Welt um uns herum ist voller Möglichkeiten und Herausforderungen. Täglich sind wir mit neuen Informationen konfrontiert, Nachrichten, Trends, „fake news“, all das prasselt auf uns ein. Und wir müssen prüfen und entscheiden, was das Gute für uns und unser Leben ist.

Manchmal tut es gut, bewusst zu prüfen, was wirklich wichtig ist und zu überlegen, was bereichert mein Leben im Guten. Da hilft es, Altes loszulassen und nur das Gute im Lebensgepäck mitzunehmen.

„Prüfet aber alles, und das Gute behaltet“, möge diese Jahreslosung Sie weiterhin durch das Jahr begleiten und Sie dazu ermutigen, ab und an, mal inne zu halten, neu zu sortieren und darauf zu vertrauen, dass Gott uns Klarheit und Stärke gibt, das Gute zu erkennen – und die Freiheit, Entscheidungen zu treffen, die unser Leben sinnvoll gestalten. Mögen Sie mit diesem Vertrauen immer wieder neu sortieren, Altes loslassen und dem Guten Raum geben.

Bleiben Sie behütet!

Das wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Cornelia Gramm

C. Gramm.

Aus dem Kirchenvorstand

Pfarrhaus Borsdorf – Bericht II

Die denkmalschutzrechtliche Genehmigung liegt vor. Planung und Umsetzung der Sanierung des Pfarrhauses Borsdorf mit 3-Raum-Wohnung im Obergeschoss und Gemeinderäumen im Erdgeschoss kommen gut voran.

Neu sind der veränderte Wohnungsgrundriss und der Balkonanbau.

Die Küche (bisher ein Raum mit ca. 10 m² an der Nordseite) wird künftig an der Südseite als Wohnküche (19,4 m²) mit einer Tür zum Balkon angeordnet.

Der Balkon befindet sich nicht mehr an der Westfassade zur Schulstr. (mit ca. 3 m² wie bis in die 1960er Jahre), sondern wird an der Südfassade (ca. 7 m²) vorgehängt. Mit diesem neuen Wohnungszuschnitt wird die Kirchengemeinde die Wohnung nicht nur jetzt, sondern auch in Zukunft gut vermieten können.

Die Umbauarbeiten in der Wohnung im OG haben im 4. Quartal 2024 begonnen.

Die Öffnungen für die Türen zum künftigen Balkon sind hergestellt.

Alle Gewerke (Fensterbauer, Elektriker, Klempner, Maurer, Stuckateure, Trockenbauer, Maler, Tischler, Balkonbauer) wollen bis März 2025 die notwendigen Arbeiten ausführen, so dass Frau Pfarrerin Gramm Ende März ihre Wohnung beziehen kann.

Unser besonderer Dank gilt schon jetzt Frau Architektin Jürgens vom Planungsbüro AAD aus Leipzig.

Weiter danken wir allen Spendern, die Fenstertausch und Heizungserneuerung im Erdgeschoss für die Gemeinderäume bisher finanziell unterstützt haben. Nach jetzigem Stand fehlen noch 5.200,00 € an Spenden. Deshalb unsere Bitte um weitere Unterstützung.

für den Kirchenvorstand: Gudrun Döring

PSALM 16,11

Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.** «

Monatsspruch FEBRUAR 2025

Regelmäßige Kreise für Kinder und Jugendliche

(außer in den Schulferien)

- Kinderkirche Panitzsch** (Klasse 1 bis 6) **jeden Mittwoch 15:30 bis 16:30 Uhr**, voraussichtlich bis 12. März
- Kinderkreis Vorschulkreis** Treffen für Kinder von 3-7 Jahren mit ihren Eltern, einmal monatlich, sonnabends von 09:45 bis 11:15 Uhr im Kantorat Zweenfurth (Dorfstr. 13), verantwortlich Kinderkreisteam (Kontakt über Gudrun Döring, (01 72) 2 78 65 97)
8. Februar als Familienkirche, 8. März und 5. April Kinderkreis
- Kinderchor** für Kinder von 6-12 Jahren
 donnerstags 17:00 bis 18:00 Uhr in der Kirche Borsdorf
- Kinderbibeltage** „Bibelentdecker“ 20.02. - 22.02.2025 für Schulkinder der 1. bis 6. Klasse, im Gemeindehaus in Machern (siehe Seite 5)



- Alle Konfis: Mittwoch, 12.02., 16:00 bis 18:00 Uhr Exkursion Diakonissenhaus Borsdorf
- Klasse 7: Dienstag, 11.03., 16:00 bis 18:00 Uhr im Pfarrhaus Borsdorf (Schulstraße 17)
- Klasse 8: Donnerstag, 13.03., 16:00 bis 18:00 Uhr im Pfarrhaus Borsdorf (Schulstraße 17)
- alle Konfis: Samstag, 29.03., 09:30 Uhr Konfi-Tag im Pfarrhaus Borsdorf (Schulstraße 17) (Klasse 7: bis 13:00 Uhr, Klasse 8 bis 14:30 Uhr)

Pfrn. Gramm und Pfrn. Messerschmidt

evjuleila.de

Kinderbibeltage „Bibelentdecker“

**20. bis 22. Februar, für Schulkinder der 1.-6. Klasse
im Gemeindehaus in Machern (Dorfstraße 15)**

Kennst du das Lied „Bibelentdecker“? Es erzählt davon, was man alles in der Bibel finden kann: Geschichten, Briefe und Gedichte. Da wird von den unterschiedlichen Menschen berichtet, ob Fischer oder gar Spione. Mal sehen, welche spannenden Geschichten wir dieses Mal in der Bibel entdecken? Wir werden aber auch gemeinsam singen und spielen und uns kreativ und sportlich betätigen. Neugierig? Dann melde dich bis

10.02.2025 bei Sylvia Freitag oder im Pfarrbüro Borsdorf an (kg.parthenaue-borsdorf@evlks.de). Die Kosten betragen 4 EUR je Tag für Donnerstag bis Sonnabend. Im Preis sind Material und Verpflegung enthalten. Zum Abschluss gibt es am Sonntag den 23. Februar, 10:00 Uhr einen Familiengottesdienst in der Kirche in Gerichshain. Genauere Informationen gibt es dann mit einem Flyer. Ich freue mich auf euch.

Sylvia Freitag

Kindercamp in Höfgen 2025 29. Juni – 4. Juli 2025

Liebe Eltern, liebe Kinder, habt ihr Lust auf ein unvergessliches Sommerabenteuer voller Spaß, Gemeinschaft und spannender Erlebnisse? Dann seid ihr herzlich eingeladen zum Kindercamp in Höfgen!

Alle Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren, die Lust auf eine abenteuerliche Woche mit Zeltübernachtungen, spannenden Aktivitäten und neuen Freunden haben, sind herzlich willkommen.

Was erwartet euch?

- Bibelgeschichten, die zum Nachdenken und Staunen einladen
- Ein großes Geländespiel, das euch herausfordert
- Kreative Workshops, bei denen ihr eurer Fantasie freien Lauf lassen könnt
- Sportliche

Herausforderungen, gemeinsames Singen und Spielen • Abende am Lagerfeuer unter dem Sternenhimmel • Ein buntes Abschlussfest

Ihr wollt einen Einblick bekommen, wie es bei uns aussieht? Schaut euch dieses Video an: youtube.com/watch?v=mqE85wuNvjo

Die Anmeldung erfolgt über die Website der Evangelischen Jugend im Leipziger Land: www.evjuleila.de Die Anmeldefunktion wird ab Ende Januar freigeschaltet. Dort erfahrt ihr auch die Preise und weitere Informationen.

Meldet euch schnell an, die Plätze sind begrenzt! Wir freuen uns auf euch und auf eine großartige Zeit in Höfgen! *Team vom Kindercamp in Höfgen*

Prüft alles und behaltet das Gute

Der hier neben einigen Rückblicken aus dem vergangenen Jahr abgedruckte Kanon zur Jahreslosung 2025 stammt vom neuen Landeskirchenmusikdirektor Burkhard Rüger, aus dessen Neujahrsgruß ich kurz zitieren möchte:

„Mit der neuen Jahreslosung für das

Jahr 2025 lädt uns der Apostel Paulus ein, immer wieder einmal an- und innezuhalten und zu prüfen. ...

Ein Thema, was uns als Kirche gerade beschäftigt, sind die abnehmenden Ressourcen. Deshalb ist es notwendig, das eigene Tun zu hinterfragen und kirchliche Arbeit auf den Prüfstand zu stellen.

Jahreslosung 2025

1.
Prüft al-les und be-hal-tet das Gu - te,

2.
prüft al-les und be-hal-tet das Gu - te,

3.
prüft al-les und be-hal-tet das Gu - te, be-

4.
hal - tet das Gu - te!

Text: 1. Thessalonicher 5,21

Musik: Burkhard Rüger 2024

Nicht nur, weil ich Kirchenmusiker bin, gehört für mich die Kirchenmusik zu dem Guten dazu, was wir unbedingt behalten sollten.“

Kirchenmusik kann durch das Zuhören wirken. Wirklich lebendige Kirchenmusik ist Gemeinschaft, die zu ihrer Entfaltung das Mittun braucht.

Wenn Sie sich musikalisch einbringen möchten – mit Ihrer Stimme im Chor oder Ihr Kind im Kinderchor, als Blechbläser oder mit einem anderen Instrument – kontaktieren Sie mich gern telefonisch: (03 41) 24 90 56 04 oder per Mail: frieder.flesch@evlks.de

Frieder Flesch



Adventskonzert mit Chor und Instrumentalkreis



Besonderes Konzert mit Cello und Loopstation



Kinderchor zum regionalen Gottesdienst



*Bläser zum Martinsfest
(Fotos: Frieder Flesch)*

Kirche Borsdorf

Palmsonntag, 13. April, 17:00 Uhr

**Passionsmusik mit den Kirchenchören Brandis und Borsdorf
und Instrumentalisten**

Die Passionsmusik unter Leitung der Kantoren Konstantin Heydenreich und Frieder Flesch wird am Karfreitag zur Sterbestunde 15:00 Uhr in Beucha nochmals aufgeführt.

Kirche Panitzsch

Sonnabend, 8. Februar 2025, 15:00 Uhr

Gedenkveranstaltung des Vereins

Dr.- Margarete-Blank-Gedenkstätte-Panitzsch e.V.

anlässlich des 80. Jahrestages der Ermordung der Ärztin Dr. Margarete
Blank am 8. Februar 1945

Musikalischer Rahmen: Erik Johann Schumacher spielt Klavierwerke von
Peter Tschaikowski

Sonntag, 16. Februar, 15:00 Uhr

Vernissage - "Farbaugen-Fest" - Malerei Mechthild Mansel

Musikalischer Rahmen:

Carolin Creutz-Moritz, Sopran - Andreas Moritz, Klavier

Sonntag, 2. März, 15:00 Uhr

Orgelkonzert

Jens Staude, Kirchenmusikdirektor Leipziger Land spielt an der Flemming-
orgel Werke von Bach, Pachelbel, Mendelssohn-Bartholdy u.a.

Sonntag, 9. März, 17:00 Uhr

Felix Mendelssohn-Bartholdy

“Lauda siu” Oratorische Kantate für Soli, Chor und Orchester op. 73
Concerto Vocale - Sächsisches Barockorchester, Leitung: Gotthold Schwarz

Sonntag, 16. März, 15:00 Uhr

Geistliche Konzerte für Gesang, Violoncello und Basso continuo

Es erklingen Geistliche Konzerte von da Viadana, Giovanni Francesco Anerio und Heinrich Schütz, Sonaten von Antonio Caldara, Benedetto Marcello und G. Ph. Telemann.

Michael Pommer, Bass - Johanna Villmann, Violoncello -
Kai Nestler, C-Orgel

Sonntag, 23. März, 17:00 Uhr

Franz Schubert 1797-1828 “Winterreise” op. 89 D 911

Gotthold Schwarz, Bass - Stefan Kordes, Klavier/Göttingen

Sonntag, 30. März, 17:00 Uhr

Vocalensemble SoaVI

Vokalmusik der Renaissance und des Frühbarock

Sonntag, 13. April, 17:00 Uhr

Johann Sebastian Bach

Johannes-Passion BWV 245, Oratorium für Soli, Chor und Orchester
Concerto Vocale - Sächsisches Barockorchester, Leitung: Gotthold Schwarz
Kartenkonzert: 30,- / erm. 15,- Euro

Oekumenische Kreuzwegandachten 5. März bis 16. April mittwochs 18:00 Uhr in der Kirche Borsdorf

Herzliche Einladung zu unseren Andachten in der Passionszeit!

Ab Aschermittwoch, dem 5. 3. 2025, treffen wir uns jeden Mittwoch um 18 Uhr in der Kirche in Borsdorf.

Die Andachten bieten Raum zur Be-

trachtung von Texten, die uns die Bedeutung des Leidens und Sterbens Jesu für unser heutiges Leben näherbringen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

„wunderbar geschaffen!“ - Weltgebetstag am 07. März, 18:00 Uhr im Diakonissenhaus in Borsdorf

Der Weltgebetstag hat schon eine lange Tradition und wird weltweit in über 120 Ländern begangen. Immer am ersten Freitag im Monat März eines Jahres findet er statt.

In diesem Jahr wurde er von Frauen der Cookinseln vorbereitet. Sie haben die Gottesdienstordnung ausgearbeitet, berichten von ihrer Situation und laden ein zum Gebet. Das Thema ist „wunderbar geschaffen!“ und die Frauen beziehen sich dabei auf Psalm 139.

Die Cookinseln sind eine Inselgruppe im Südpazifik. Die 15 weit verstreut im Pazifik liegenden Inseln wirken auf den ersten Blick wie ein Tropenparadies. Für die etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben, ist der Tourismus der wichtig-

ste Wirtschaftszweig. Der christliche Glaube wird von 90% der Menschen selbstverständlich gelebt. In der Ausarbeitung für den Gottesdienst verbinden die Schreiberinnen ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören und uns auf ihre Sichtweisen einzulassen. Doch zwischen den Zeilen finden sich auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Schwäche zu zeigen und Probleme zu benennen ist nicht üblich und dennoch gibt es ein großes Problem der häuslichen und sexualisierten Gewalt gegen Frauen und Mädchen, leiden viele Insulaner und Insulanerinnen



Weltgebetstag
7. März
2025



Cookinseln wunderbar geschaffen!

an massivem Übergewicht mit gesundheitlichen Folgen und sind ein Teil der 15 Inseln bedroht durch den Anstieg des Meeresspiegels und der Zerstörung des Ökosystems durch den Tiefseebergbau. „wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch was bedeutet es?

Weitere Einladungen

Einladung zum Taizégebet: Sonnabend, 22.März, 19:00 Uhr Kirche Zweenfurth

Einladung zum 39. Evangelischen Kirchentag vom 30.04.2025 bis 4.05.2025 nach Hannover

unter der Losung „Mutig – stark – beherzt“:

Mutig in schwierigen Zeiten vorangehen, stark im Glauben und beherzt im Handeln. Die Losung des Deutschen Evangelischen Kirchentages ist eine Mutbotschaft für uns Christen. In 1.500 Veranstaltungen wie Gottesdienste, Vorträge, Bibelarbeiten, Konzerte wird über das Thema nachgedacht. Christen aus allen Bundesländern sind dazu einge-

Herzliche Einladung für alle Menschen (nicht nur für Frauen!) am Freitag, 07. März, 19 Uhr in das Diakonissenhaus Borsdorf, August-Bebel-Straße 8. Wie es schon Tradition ist, wird es nach dem Gottesdienst leckere Köstlichkeiten geben.

laden. Mehr unter www.kirchentag.de (Frühbucherrabatt bei Anmeldung bis 19.02.2025).

Willkommen zum Osterfrühstück am 20.04.2025, ca. 7:30 Uhr im Pfarrhaus Borsdorf

Nach der Andacht in der Zweenfurth Kirche und Spaziergang von Zweenfurth nach Borsdorf wollen wir im Pfarrhaus gemeinsam frühstücken.

Verabschiedung unserer Gemeindepädagogin Sylvia Freitag

Wir verabschieden Frau Freitag am Sonntag, 09. März, 10 Uhr, im Gottesdienst in Panitzsch und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für Ihren weiteren Lebensweg.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Diakonissenhaus

2. Februar Letzter So. n. Epiph.

10:00 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Dr. Kupke)

16. Februar Septuagesimä

09:30 Uhr Gottesdienst  (Pfrn. Dr. Kupke)

7. März Freitag

9:00 Uhr Weltgebetstag Cook-Inseln in der Kapelle des Frauenheimes, August-Bebel-Str. 8

30. März Lätare

10:00 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Dr. Kupke)

Datum / Kollekte	ALTHEN	BORSORF	GER
16. Februar letzter Sonntag nach Epiphania eigene Gemeinde			10:00 Uhr
23. Februar Sexagesimae eigene Gemeinde	10:00 Uhr Zentraler Gottesdienst in G		
2. März Estomihi Missionarische Öffentlichkeitsarbeit		10:00 Uhr Gottesdienst 	
7. März Freitag	19:00 Uhr Weltgebetstag (Kapelle des Frauenhe		
9. März Invocavit eigene Gemeinde	10:00 Uhr Zentraler Gottesdienst in Panitz		
16. März Reminiscere Arbeitslosenarbeit	9:00 Uhr Gottesdienst		
22. März Samstag eigene Gemeinde	19:00 Uhr Taizè-Andacht in		
23. März Okuli eigene Gemeinde		9:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Handschuh)	
30. März Laetare Lutherischer Weltdienst	9:00 Uhr Gottesdienst		10:30 Gott
6. April Judica eigene Gemeinde		10:00 Uhr Vorstellungs-Gottesdienst Konfis	

Die Gottesdienste hält, wenn nicht anders angegeben, Frau Pfarrerin Cornelia Gramm.
 Familien sind Herzlich Willkommen! Während der Gottesdienste gibt es ein Angebot für Kinder!

REICHSHAIN

PANITZSCH

ZWEENFURTH

Zentraler Gottesdienst in **Althen**

Reichshain - Abschluss Kinderbibelwoche (Gempäd.Freitag)

10:00 Uhr
Gottesdienst
(Pfr.i.R. Freier)

Freitag Gottesdienst im Diakonissenhaus Borsdorf

Reims, August-Bebel-Straße 8 (+ Gospelchor)

Panitzsch mit Verabschiedung von Gemeindepädagogin Frau Freitag 

10:30 Uhr
Gottesdienst 

Zweenfurth (Kantor Frieder Flesch und C. Müller)

10:00 Uhr
Gottesdienst
(Pfr.i.R. Freier)

10:00 Uhr
Gottesdienst + Chor 

10:00 Uhr
Gottesdienst
(Pfr.i.R. Freier)

Eine Lektion in Lebensfreude

(Foto: Uta Hilbert)



gab es am 27.11.24 in der Kirche Althen für die zahlreichen Besucher des Adventskonzertes der etwas anderen Art.

Unter dem Motto „Lichtblicke“ musizierte das Therapieorchester des SEB (Städtischer Eigenbetrieb Behindertenhilfe) rund um ihren Leiter Erwin Kupetz. Unsere kleine Dorfkirche war rappellvoll mit gutge-launten Menschen (mit und ohne Behinderung). Viele davon waren Freunde oder Mitbewohner und Betreuer der ca. 12 Musikerinnen und Musiker - ein echter „Fanclub“, der sich mit Begeisterung nicht zurückhielt. Das Programm begann und endete mit der andächtigen Lesung der Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium, begleitet von Orgel-

musik. Dazwischen Advents- und Weihnachtslieder, teils zum kräftigen Mitsingen und Bejubeln. Bei „Feliz Navidad“ gar hielt es manches Publikum nicht mehr auf den Bänken und es wurde in unserer Kirche sogar getanzt! Die ungehemmte Fröhlichkeit an diesem Abend wirkte auf uns alle wie ein Zaubertrank: rundum nur lächelnde Gesichter; ich glaube, sogar Gott lächelte.

So manchen von uns Althener Zuschauern lehrte dieses Erlebnis aber auch einen ehrfurchtsvollen Blick aufs Leben, auf Weihnachten und auf das Zufriedensein.

Auf jeden Fall freuen wir uns schon heute auf ein nächstes Konzert des Therapieorchesters zur nächsten Adventszeit 2025.

Uta Hilbert

puer natus in Zweenfurth

Was für ein leuchtender und klingender erster Adventsnachmittag! Wer sich von Borsdorf über den Wiesenweg nach Zweenfurth begab, erlebte einen strahlend roten Abendhimmel.

Dieses strahlende Rot fand sein Pendant im Chorraum der Dorfkirche, sozusagen Ton in Ton. Und was die Farben ankündigten, fand seine Vollendung in der Musik - Ton in Ton.

Das Ensemble „Nimmersêlich“ bot weihnachtliche Musik des 11. bis 16. Jahrhunderts und ließ durch seine fröhlich-nachdenklichen Lieder die Hektik und Tristesse des Alltags für eine reichliche Stunde vergessen.

Harmonie in der Musik, aber auch Harmonie der Musikerinnen und Musiker untereinander, denen man anmerkte, dass sie mit Begeisterung und Freude gemeinsam musizierten – auf Instrumenten, deren Namen wir zum Teil das erste Mal hörten:

Drehleier, Quinterne, Laute, Glockenspiel, Pommer, Schalmel, Blockflöte, Harfe, Einhandflöte, Trommel, Laute, Fidel, gekrönt von einer klaren und

warmen Singstimme.

Eine ansteckende Freude füllte die Kirche, Vorfreude auf das große Fest bei „puer natus in bethlehem“ und Innigkeit bei „Joseph liber neve min“.

Im „normalen“ Leben sind Robert, Martin, Katharina und Kathrin Schriftsetzer, Software-Entwickler und Förderpädagoginnen.

Mit ihrem Adventskonzert feierten sie gleichzeitig ihr 25-jähriges Bestehen, das seinen Anfang 1999 in der Zweenfurther Kirche nahm.

Wir gratulieren, danken und freuen uns auf weitere Konzerte.

Gisela Müller



Weihnachtlich-erhebendes Erlebnis – Nachtönendes

In erwartungsfroher, weihnachtlicher Stimmung strömten am ersten Sonntag nach Epiphania's Weise und Unweise, Hüter und Behütete, Zimmermänner, Jungfrauen und Kinder gen Panitzsch zur traditionellen Aufführung der Kantaten 4, 5 und 6 des Weihnachtsoratoriums von J.S.

Bach. Raum war genug für die große Konzertgemeinde in der Gottesherberge auf dem grünen Hügel. Und der Herbergsvater, Pfarrer Freier, hieß uns alle herzlich willkommen.

Und dann saßen wir endlich mittendrin zwischen Pauken und Trompeten und dem gekonnt gestrichenen

Bogen der Konzertmeisterin unmittelbar vor unseren neugierigen und bewundernden Nasen. Inmitten choraler Wogen und kunstvoll vorgetragener solistischer Arien, folgten wir den Kantaten der von Bach in musikalische Magie gegossenen Weihnachtsgeschichte. Gotthold Schwarz, ausgewiesener Kenner und Könnner seines Faches, leitete mit weiser Hand, großem Herzen und funkensprühender, ansteckender Leidenschaft die Aufführung. Er ist der Panitzscher Kirche und seinem geistlichen „Impresario“ Reinhard Freier seit Jahren eng verbunden. Beide hoben die sehr erfolgreiche Kantatenkonzert-Reihe „Bach in Panitzsch“ aus der Taufe. Der mit erprobten enthusiastischen Sängern besetzte Mehrgenerationen-Chor, Concerto Vocale, versingkörperte kraftvoll-dynamisch Volkes Stimme, berührte mit schlichten Weihnachtschorälen oder trat mit den Solisten in gesanglichen Dialog. Das Sächsische Barockorchester begleitete mit authentisch warmen Klang auf historischen Instrumenten die Sänger und Seelen der Hörgemeinde. Die Sänger-Solisten, Anja Pöche, Sopran, Benjamin Glaubitz, Tenor, Klaudia Zeiner, Alt und Tobias Ay, Baß, erzählten, übersetzten und illustrierten die Geschehnisse um die berühmteste aller Geburten mitreißend und eindrucksvoll berührend.

Ein schöner (Regie)-Einfall ließ das Echo von Spiegellarie und beglei-



tender Oboe -auch sichtbar - von höherer Ebene aus erklingen. Auch das gemeinsame optimistische Schluß-Rezitativ aller vier Solisten mit den Chorstimmen ihrer jeweiligen Stimmlage zu verstärken und zu unterstreichen, bereitete originell und kraftvoll auf den abschließenden Höhepunkt und Schluß-Choral vor.

Wie die Kantaten, 1-3 am 2. Christtag seit Jahren einen gottesdienstlich-liturgischen Rahmen haben, in dem die Gemeinde alle Strophen von „Lobt Gott, Ihr Christen alle gleich“ inbrünstig singt, waren die Kantaten 4 bis 6 in die Vesperliturgie eingebettet. Ihr vorangestellt waren zwei Motetten Johann Michael Bachs noch ganz im Stile der Renaissance und des Vorbarock.

Die Aufführung vermochte es, das zahlreich und in freudiger Erwartung den Panitzscher Kirchberg erklimmende Publikum zu begeistern und im Herzen zu berühren und den Abstieg in die Ebene, auch die des bevorstehenden Wochenalltags, in gehobener Stimmung meistern zu helfen.

Beate Knötig

...Stern über Bethlehem wir sind am Ziel...

Die Advents- und Weihnachtszeit 2024 / 2025 war in diesem Jahr in der Zweenfurther Kirchgemeinde eine besondere Zeit, eine Mischung aus Neuem und Bekanntem und war nur möglich, weil sich so VIELE mit Ideen, praktischer und finanzieller Unterstützung eingebracht haben.

Deshalb sei an dieser Stelle ALLEN herzlich GEDANKT, die zur äußeren und inhaltlichen Gestaltung dieser Wochen in Kirche und Kantorat, Gottesdiensten, Konzerten und Krippenspielen und an anderen Orten beigetragen haben:

- beim Reinigen der Wiese und der Wege
- beim Aufhängen des Sterns hoch im Kirchturm
- beim Schmücken der Räume mit Adventskranz, Christbaum, Herrnhuter Sternen
- beim Gestalten des Gottesdiens-

tes zur Einführung der neuen Paramente

- beim Einüben und Aufführen von zwei Krippenspielen, eins mit Kindern und eins mit Erwachsenen einschl. dem Anfertigen von Kostümen
- bei drei Konzerten (1. Dezember, 23. Dezember und 19. Januar)
- zum gemeinsamen Verweilen und Austausch im Kirchen-Café am 2. Advent, beim Adventsfeuer am 4. Advent, Neujahrsmittagessen und Neujahrsempfang am 19. Januar
- bei der oekumenischen Sternsingeraktion: 12 Sternsingerkinder mit ihren Eltern haben den Weihnachtssegens in 15 Häuser getragen.

Nun liegen diese Wochen längst zurück, möge der „Stern von Bethlehem“ uns weiter begleiten.

(für den Ortsausschuss Gudrun Döring)

Krippenspiel Zweenfurth (Foto: Gudrun Döring)



Reporter in Bethlehem – Rückblick auf die Krippenspiele in Panitzsch und Borsdorf

Gleich zweimal machten sich die Kinder und Konfis am Heiligabend in den Christvespern in Panitzsch und Borsdorf auf den Weg nach Bethlehem.

Bereits viele Wochen vorher trafen sie sich mit Pfarrerin Cornelia Gramm und Franziska Gierich, um das Krippenspiel 2024 einzustudieren. Texte wurden gelernt und Kulissen gebaut. Im Vordergrund des diesjährigen Krippenspiels stand die Frage: Was würden Sie tun, wenn heute

Nacht eine junge Familie mit einer schwangeren Frau bei Ihnen an der Haustür klingelt? Sicherlich eine interessante Frage, mit der das Krippenspiel endete. An dieser Stelle sei allen Beteiligten ein Dankeschön ausgesprochen. Vor allem auch den Eltern, die es ermöglichten, die Kinder und Jugendlichen am Heiligabend von Borsdorf nach Panitzsch und zurückzufahren, so dass an beiden Orten pünktlich begonnen werden konnte.

Cornelia Gramm

(Foto: Cornelia Gramm)



Was würden Sie tun, wenn heute Nacht eine junge Familie mit einer schwangeren Frau bei Ihnen an der Haustür klingelt?



(Foto: Philipp Petzold)

Das ist kein Tippfehler. Dieser Satz erklang in Borsdorf ebenso wie in Panitzsch und in Althen beim Krippenspiel. Kurioserweise und völlig unabgesprochen hatten wir das gleiche Spiel ausgewählt (krippenspiele.eu/reportage-aus-bethlehem-von-mareike-kreitz).

Auch wir in Althen hatten viel Freude beim Vorbereiten, Einstudieren und Bau der Kulissen. Wer dabei war, weiß: Unser Karton-Fernseher wirkte mit dem Sprecher wie echt, die Reporter begleiteten das Geschehen nach bester journalistischer Kunst, die heilige Familie hatte Zuwachs durch einen putzigen Esel, es gab mehr Hirten als Schafe, dafür eine sehr kleine bezaubernde Engelschar,

die drei Weisen in variabler Besetzung brachten ihre Geschenke und die Leute, bei denen Maria und Josef um ein Quartier baten, das waren wir, die Zuschauer, du und ich! Auch wir danken herzlich allen Beteiligten, die die drei Aufführungen des Althener Krippenspiels 2024 möglich machten: natürlich den Kindern und Jugendlichen, die mit Begeisterung bei der Sache waren, den Eltern, den Handwerkern und Technikern, den Musikern und Musikerinnen, unserem Heimatverein für die Mikrofone (die dieses Jahr eine besondere Bedeutung hatten), für das Vorbereiten und Schmücken der Kirche und für jede sonstige Hilfe.

Uta Hilbert

Christvesper mit Krippenspiel in Gerichshain

Eine rappelvolle Kirche bestaute am 24.12.2024 um 16:30 Uhr das Gerichshainer Krippenspiel. Auch diesmal fanden wieder 20 Kinder & Jugendliche den Mut, die Zeit und die Freude mitzuspielen. Unter der Leitung von Melanie Striegler wurde seit November regelmäßig geprobt. Erst im warmen Gemeinderaum und zuletzt in der Kirche. Damit die Motivation während der Proben nicht verloren ging, standen immer Tee und Knabberereien bereit und zum Ende gab es ein kleines Präsent. Ein großes

Dankschön dafür an Angelika Mayer. Der Text war diesmal in Reimform verfasst und erleichterte allen das Lernen. So konnten der Kaiser Augustus, König Herodes, Wirtin, Hirten, Engel mit Stern, Boten, Schäfchen, Maria, Josef und die 3 Weisen reimend auftreten. Die staunenden Blicke der Gottesdienstbesucher beim Einzug der Krippenspieler während des Liedes „Ihr Kinderlein kommet“ war schon etwas Besonderes. Dazu unterstrich die festlich geschmückte Kirche das Wunder,

(Foto: Sebastian Striegler)



welches wir jedes Jahr mit den Krippenspielen weltweit bedenken. Gott wird Mensch und kommt als Baby auf die Welt...

Die Ansprache nach dem Krippenspiel hielt wieder Prof. Liebert. Er griff die hoffnungsvolle Weihnachtsbotschaft auf und appellierte an die Gemeinde trotz Kriegen und Klimakrise, wirtschaftlichen Nöten positiv ins neue Jahr zu schauen. Der ständige Pessimismus trübt nur den Blick auf die vielen guten Dinge.

Jetzt möchte ich nochmal Danke sagen. Als Ersten Ihnen liebe Weihnachtsgottesdienstbesucher, kommt gern häufiger mal in die Kirche. Danke ihr vielen und teilweise langjährigen Krippenspieler.

Danke euch Eltern für das Unterstützen beim Textlernen, fürs Hinbringen, fürs Kostüme anziehen. Danke an Familie Keller für den tollen Weihnachtsbaum aus ihrem Garten. Danke an Angelika Mayer für die weihnachtlich geschmückte Kirche. Danke an Prof. Liebert für das Halten der Christvesper. Danke an Tobias Münch für das Orgelspiel. Last but not least ein großes Dankeschön an Melanie Striegler, die mit Ruhe und viel Gelassenheit das Einstudieren übernommen hat.

Eines fehlte leider an diesem Tag - das Glockengeläut. Die Läuteanlage hat einen Defekt und hoffentlich ist wieder alles repariert, wenn sie diese Zeilen lesen.

Sebastian Striegler

UNSERE FÜRBITTEN

...für unsere Heimgerufenen

Gerda Müller, geb. Graupner aus Leipzig, 96 Jahre, in Borsdorf

Elfriede Johanna Ponickau, geb. Paluszek aus Panitzsch, 95 Jahre in Panitzsch

Gerda Elsbeth Berta Mehlau, geb. Mix aus Althen, 96 Jahre, in Althen

Wilfried Gleichmann aus Leipzig, 76 Jahre, in Panitzsch

	Althen Gemeinderaum Althener Anger	Borsdorf Gemeinderaum im Pfarrhaus Schulstraße
Frauenkreis	jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr	
	13. Februar 13. März	
Seniorenkreis	jeden zweiten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr	
		11. Februar 11. März
Kirchenchor	in der Kirche jeden Donnerstag um 19:00 Uhr	
Instrumental- kreis	in der Kirche jeden Dienstag um 19:00 Uhr	
Ökumenischer Lobpreis & Ge- betsabend	jeden letzten Montag im Monat um 19:30 Uhr	
		24. Februar 31. März

LEVITIKUS 19,33

Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht unterdrücken.** «

Gerichshain Gemeinderaum Seitenstraße 1	Panitzsch Pfarrhaus Lange Straße 17	Zweenfurth Kantorat Dorfstr. 13
jeden ersten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr	an jedem Montag um 14:00 Uhr	jeden letzten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr
04. Februar 04. März		25. Februar 25. März
	jeden ersten Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr	
	05. Februar 05. März	
jeden Donnerstag 19-20:30 Uhr	jeden Mittwoch um 19:30 Uhr (Frau Baumgärtel Tel.: 88086)	

LUKAS 24,32

Brannte nicht unser **Herz**
in uns, da er **mit uns** redete? «

KONTAKTE

Pfarrbüro Parthenaue-Borsdorf

Schulstr. 17, 04451 Borsdorf
Telefon: (03 42 91) 8 64 62
Fax: (03 42 91) 3 24 44
kg.parthenaue-borsdorf@evlks.de
Ansprechpartnerin:
Martina Winkelmann

Sprechzeiten:
Mo 09:00 - 12:00 Uhr
Mi 15:00 - 18:00 Uhr

Pfarrerin Cornelia Gramm
Telefon: (01 51) 26 28 26 83
cornelia.gramm@evlks.de
*Gespräche nach
Terminvereinbarung!*

Friedhofsverwaltung Parthenaue-Borsdorf für Althen, Borsdorf, Gerichshain, Panitzsch, Zweenfurth:

Leipziger Straße 43 a
Telefon: (03 42 91) 2 22 46
Fax: (03 42 91) 32 72 32
friedbo@t-online.de

Ansprechpartner:
Jörg Oelschläger

Kinder- und Jugendarbeit:

Gemeindepädagogin Sylvia Freitag: Telefon.: (03 42 91) 33 40 61, Sylvia.Freitag@evlks.de

Kirchenmusik:

Kantor Frieder Flesch, Telefon: (03 41) 24 90 56 04, Frieder.Flesch@evlks.de

Überweisungen mit Angabe des Verwendungszwecks bitte an:

Kirchgemeinde Parthenaue-Borsdorf

Spenden IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38 = Verwendungszweck: 3109 ...
Kirchgeld IBAN: DE20 8605 5592 1107 1004 25
Friedhof IBAN: DE39 8605 5592 1187 1015 12

KIRCHENVORSTAND - IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Althen:

Christoph Schniewind
Althener Anger 5c, OT Althen,
04319 Leipzig
christoph.schniewind@t-online.de

Borsdorf:

Bettina Freytag
Tel.: (0 342 91) 3 88 51
bettina-freytag@gmx.de

Gerichshain:

Sebastian Striegler
Tel.: (03 42 92) 7 94 00
sebastian.striegler@evlks.de

Panitzsch:

Katharina Wagner
Gerichshainer Str. 11, OT Panitzsch,
04451 Borsdorf
wagner-panitzsch@t-online.de

Zweenfurth:

Gudrun Döring
Großer Weg 1, OT Zweenfurth, 04451 Borsdorf
Tel.: (01 72) 2 78 65 97
gudrun.doering@t-online.de

V. i. S. d. P.:

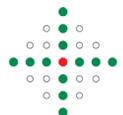
Pfrn. Cornelia Gramm

Druck:

Riedel OHG
Heinrich-Heine-Straße 13a
09247 Chemnitz OT Röhrsdorf
Satz: HaWuG.de THOMAS PLAYER
WERBUNG UND GRAFIK

Auflage: 1800 Stück

Redaktionsschluss nächstes Parthenkreuz:
28.02.25, Heft 51, April / Mai 2025
Grafiken: gemeindebrief.evangelisch.de
Titel: pixabay



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

IMPRESSUM